

## Medienmitteilung

Rücktritt von Bundesrat Schmid

### **Bedauerlich aber verständlich!**

**Die Bürgerlich Demokratische Partei der Schweiz BDP nimmt mit Bedauern Kenntnis vom Rücktritt von Samuel Schmid als Vorsteher des VBS. Aufgrund der politischen Entwicklung der vergangenen Monate und in Anbetracht seiner gesundheitlichen Situation ist der Entscheid verständlich.**

Es ist BR Schmid hoch anzurechnen, dass er auch beim schwierigen Entschluss zum Rücktritt die Sache vor die Person stellt. In der Diskussion zum Rüstungsprogramm war klar geworden, dass eine inhaltsbezogene Sicherheitspolitik durch personenbezogene Parteipolitik verunmöglicht wird. Damit ist die Auftragserfüllung für den Chef VBS teilweise verunmöglicht. Mit dem Rücktritt gewichtet er den Auftrag höher als die persönliche Karriere und ermöglicht damit eine vollständige Versachlichung der Armeediskussion. Damit ist Messlatte für die Exponenten der „Anti-Schmid-Kampagne“ hoch gelegt. Sie werden sich an ihren eigenen Ansprüchen messen lassen müssen.

Bundesrat Samuel Schmid kann mit Befriedigung auf die acht Jahre an der Spitze des VBS zurückblicken. Die von seinen beiden Vorgängern in Gang gesetzten Reformen hat er unter den einschränkenden Vorgaben des Parlaments erfolgreich umgesetzt. Der aufgrund des Budgets und der Armeeverkleinerung erforderliche Abbau in allen Bereichen seines Departements war ein heikler und aufwändiger Prozess, der in seiner Abwicklung Vergleiche mit der Privatwirtschaft nicht zu scheuen braucht. Die Bewältigung der Unwetterkatastrophen durch die Armee, die Durchführung der EURO oder auch die Tatsache, dass das VBS als einziges Departement eine Vision erarbeitet hat unterstreichen den Leistungsausweis von BR Schmid. Die BDP ist und war nie eine personen- fixierte Partei und erfährt deshalb weder in ihren Strukturen noch in der politischen Ausrichtung eine Veränderung durch den Rücktritt eines ihrer Bundesratsmitglieder. Die BDP wünscht ihrem Mitglied Samuel Schmid Gesundheit im wohl verdienten Ruhestand im Kreise seiner Familie.

12. November 2008